

Gefangenschaft; aber schon am 18. Juni konnte er dem von Napoleon bei Waterloo angegriffenen Herzog von Wellington zu Hilfe eilen und den Sieg entscheidend herbeiführen helfen. Am 7. Juli zogen die Verbündeten zum zweiten Male als Sieger in Paris ein. Napoleon mußte von neuem auf den Thron verzichten und wurde diesmal nach St. Helena verbannt; Deutschland, ja ganz Europa konnten wieder frei aufatmen.

Für Deutschland waren die Befreiungskriege der Beginn einer Bewegung, die mit der endlichen Einigung Deutschlands, mit der Wiedergewinnung des „verlorenen Gutes an den Vogesen“, mit der Wiederaufrichtung des deutschen Kaisertums erst ihren Abschluß gefunden hat. Als Napoleon I. den Rheinbund gründete, ging das tausendjährige deutsche Reich in Trümmer; als Napoleon III. die Gründung eines neuen Rheinbundes versuchte, war die Folge die Wiederaufrichtung des deutschen Reichs.

Richter, Bilder für Schule und Haus.

68. Sedan.

Im Hauptquartier des Königs war nach den letzten glücklichen Schlachten bei Metz der kühne Entschluss gefasst, unmittelbar auf Paris loszugehen. Der Plan schien manchen allzu gewagt, ward aber angenommen. General Moltke, von dem er herrührte, übersah nicht die entgegenstehenden Hindernisse und möglichen Gefahren, verliess sich aber auf die bewährte Tüchtigkeit der deutschen Truppen und den Mangel an Einheit und Umsicht in der französischen Heerführung, der sich in den letzten Wochen so oft gezeigt hatte. Marschall Mac Mahon hätte jetzt nichts Zweckmässigeres thun können, als den Rückmarsch nach Paris anzutreten, wohin ihm der Weg offen stand. Wenn er dort alles, was an den in der französischen Hauptstadt stehenden Truppen kampffähig war, an sich zog, so konnte er dem deutschen Heere mit überlegener Macht eine Schlacht anbieten, ihm jedenfalls grosse Verluste zufügen und im Falle einer Niederlage einen gesicherten Rückzug finden. Aber seine Absicht, diesen Plan auszuführen, wurde durch den Befehl der Regierung vereitelt, sich nordwärts zu wenden, um womöglich Metz zu entsetzen. Gehorsam brach er sogleich auf, indem er den Prinzen Karl angreifen zu können hoffte, bevor die beiden kronprinzlichen Heere demselben zu Hilfe gekommen wären. Gelang der Plan, so konnte er daran denken, in Verbindung mit Bazaine die Heere der Kronprinzen mit einem Schlage zu unterdrücken. Aber um diesen Plan ausführen zu können, musste die Bewegung seines Heeres verborgen bleiben; geschah das nicht, so musste er ein für allemal als unausführbar gelten.

Hier nun offenbarte sich die Vortrefflichkeit und Überlegenheit der deutschen Kavallerie aufs glänzendste. [Während sie wie